

Der Weg in die Drogenfreiheit

„Gras, Speed, Crack, Schore, Spice ...“
Es gibt viele Namen für Drogen.

„Kiffen, Rauchen, Sniefen, Ziehen, Drücken ...“
Es gibt viele Wege, Drogen einzunehmen.

„Entspannung, Stress, Angst, Ärger, Trauma ...“
Und es gibt ganz viele Gründe, nicht auf den Rausch verzichten zu können.

Aber es gibt Hilfsangebote bei Drogenproblemen!

Die qualifizierte stationäre Drogenentzugsbehandlung auf der Station 03 des Suchtbehandlungszentrums Elsey.

Holen Sie sich die Kontrolle über Ihr Leben zurück! Wir können Ihnen helfen, Ihre Sucht zu überwinden. Gegründet 1983 als „Zentrale Drogenentgiftung NRW“, hat die hiesige Station Pionierarbeit in der Suchtbehandlung geleistet und gilt bezüglich Therapieangeboten, Stationsstruktur und medizinischem Fachwissen nach über 50.000 erfolgreich durchgeführten Entzugsbehandlungen als die Referenzeinrichtung für akute Drogentherapie in Nordrhein-Westfalen.

Kontakt

Katholisches Krankenhaus Hagen
Zentrum für Seelische Gesundheit Elsey

Iserlohner Str. 43
58119 Hagen

W kkh-hagen.de

**Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Suchtbehandlungszentrum**



H. Kum
Chefarzt
Facharzt für Psychiatrie
und Psychotherapie
Zusatzbezeichnung
Suchtmedizinische
Grundversorgung



**Dr. med. Dipl. Biol.
P. Görtz**
Klinikdirektor
Facharzt für Psychiatrie und
Psychotherapie
Zusatzbezeichnung
Suchtmedizinische
Grundversorgung

Sozialdienst und Aufnahme

T 02334 984 228

F 02334 984 589



**Katholisches
Krankenhaus Hagen**



STATION 03

Qualifizierte stationäre Akut-
behandlung Drogenabhängiger



**Zentrum für Seelische
Gesundheit Elsey**

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Suchtbehandlungszentrum

Zentrum für Seelische Gesundheit Elsey

Die Station 03 bietet

- Medikamentengestützte qualifizierte Drogenentzugsbehandlung unter 24 h-ärztlicher Kontrolle
- Einleitung/Sicherung Substitutionsbehandlung, Mitbehandlung psychischer und körperlicher Erkrankungen
- Intensive Einzel-/Gruppenpsychotherapie (mindestens dreimal täglich Gruppentherapie, jeder Patient hat im Rahmen der Bezugstherapie eine kontinuierliche 1:1-Betreuung)
- Ergo-/Bewegungstherapie (tägliche Angebote, intensives Wiedererlernen von Alltagsfähigkeiten)
- Entspannungsverfahren und Akupunktur
- Perspektivabklärung und Vorbereitung auf eine Entwöhnungsbehandlung beziehungsweise Vermittlung in qualifizierte Weiterbehandlung
- Bearbeitung sozialer Problemsituationen (zum Beispiel Obdachlosigkeitsvermeidung, Kontakte zu sozialen Trägern, Ämtern, Institutionen)



Behandlungsvoraussetzungen

- Kontakt mit Haus-/Nervenarzt für Ausstellung einer Einweisung
- Günstig ist im Vorfeld die Kontaktaufnahme mit der lokalen Sucht-/Drogenberatungsstelle, einer Selbsthilfeorganisation und/oder Ihren behandelnden Haus-/Fachärzten

Wichtige Dinge, die Sie mitnehmen sollten:

- Krankenversicherungskarte
- Einweisungsschein
- Sport- und Schwimmkleidung
- Mobiltelefone/Smartphones und Kopfhörer sind im Patientenzimmer gestattet

Dinge, die Sie nicht mitnehmen sollten:

- nicht benötigte Wertgegenstände
- elektronische Geräte (keine Laptops oder Tablets, Soundboxen, Spielekonsolen, Fernseher etc.)